



 polzeischweiz



# „Wenn meine Frau heute Nacht nicht schlafen kann, rufe ich Dich an“ ...

**SAMSTAG 28. SEPTEMBER 2019**

Text: Ruedi Müller; Fotos: Ruth Iseli, Ruedi Müller. Alle Fotos siehe: <http://bit.ly/smvcsld>

...warnte Martin Bertschinger Roger Gillard, als dieser -nach einer 2-stündigen Führung im Polizeimuseum der Stadt Zürich bei dem von ihm gespendeten Apéro- ein Buch mit Mordfotos zeigte. Dazu viele Beispiele zum Besten gab. Schallendes Gelächter in der Runde. Diese Szene wirkte echt „schräg“, an Komik wohl kaum mehr zu überbieten, so eine Art Tragikomödie. Eigentlich ginge es ja um ein ernstes Thema, dem Martin mit seinem Zwischenruf, Yvonne betreffend, den Drall zu rabenschwarzem Humor versetzte.

Roger ist der geborene Museumsführer; bei vielen (ca. 2'500) Fällen war er selbst involviert, oft als Erster vor Ort. Zuerst 20 Jahre Kapo Zürich, dann 10 Jahre Kriminalbeamter und Detektiv bei der Stapo Zürich. Vor vielen Jahren hatte ich ihn mal am Bürkliplatz getroffen. „Thomas Magnum mal zwei“, dachte ich damals. Gut, Tom Sellek spielte ja auch nur einen „Privatdetektiven“; Roger war ein „Amtlicher“ dieser Spezies, welche die Phantasie so vieler AutorInnen beflügelte.



Roger Gillard mit dem „Mordbuch“ beim Apéro.



Uschi Bachmann, designierte Präsidentin der LadyDrivers, hatte diesen Anlass von Gaby Bucher übernommen, die für die Organisation stand, aber dann nicht dabei sein konnte. Uschis erster Auftritt gelang ihr bestens, hier die Begrüssung der Teilnehmer.  
Herzliche Gratulation.

Herzhaft lachen konnten wir, die 18 TeilnehmerInnen, darunter 4 Gents, nach einige Male an diesem äusserst interessanten Nachmittag. Zuletzt, als uns Roger zum Abschluss den Lehrfilm für Schulen „Verkehrserziehung“ zeigte. Da zog ein Erwachsener einen Schüler heftig am linken Ohrfläppchen, um ihm zu zeigen, dass er zuerst nach links zu schauen habe, vor dem Überqueren einer Strasse. Anschliessend wurde das rechte Ohr des armen Kindes gleichermaßen malträtirt. Der Kopf des Kleinen schlezte rassistig in die Gegenrichtung. Das muss man sich heute mal vorstellen!

Das Polizeimuseum der Stadt Zürich ist einen Besuch mehr als wert. Roger garantiert für spannende Stunden und freut sich, auch Deine Sektion durch die Anlage dort bei der Urania, mitten in Zürich, zu führen. Für das leibliche Wohl empfehle ich das Lokal, in dem auch wir speisten.



Der Anlass begann mit einem währschaften Mittagessen in der „Rheinfelder Bierhalle“ im Niederdorf. Roger ist auch mit dem Besitzer bekannt, Walter Schöb, einem ehemaligen Banker (wen kennt Roger nicht in seinem einstigen Einsatzgebiet?). Walter erzählte uns die Geschichte seines Hauses, dessen ältester Teil von ca. 1200 stammt. Die Preise sind absolut vernünftig, sogar günstig, siehe [www.rheinfelderbierhalle.com/menus](http://www.rheinfelderbierhalle.com/menus).